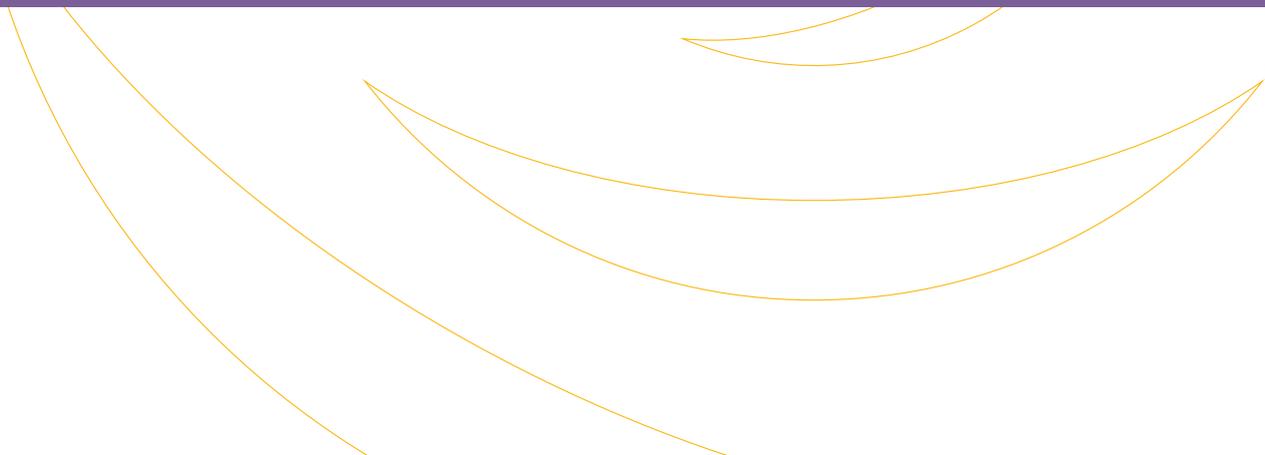


# JAHRESBERICHT 2017

Gemeinsam gestalten wir Lebensräume





# Inhaltsverzeichnis

<b>WILLKOMMEN</b>	4
<b>WOHNEN</b>	
Kreative Lösungen sind gefordert	6
Zusammenwachsen und Kulturveränderung	6
Umbau dritte Wohngruppe Intensivbetreuung	7
Erfahrungsbericht der WG 2 IB	7
Entwicklung von neuen Angeboten in der Tagesstruktur	7
Klienten auf dem Weg in die eigene Wohnung	
Leistungsangebot Wohncoaching	8
<b>GASTRONOMIE</b>	
Wir sind süß... oder essen Süßes zumindest sehr gerne!	9
<b>WERKSTÄTTEN</b>	
Kundennahe Werkstätten: Ein Erfahrungsbericht über einen externen geschützten Arbeitsplatz	10
Die Papierwerkstatt rüstet auf	10
<b>ATELIERS</b>	
Konzeptänderung und Reorganisation Ateliers Bachmatt	11
Aus dem Glasatelier wird eine Kreativ-Werkstatt	11
<b>AGOGIK UND SOZIALES / PERSONALENTWICKLUNG</b>	
Aus- und Weiterbildung – ein Beitrag zur Professionalität	12
<b>VERWALTUNG</b>	
Formulare, Formulare! oder: Einführung neue Software	13
<b>LEITBILD</b>	
Was lange währt... wir präsentieren das Leitbild der Stiftung FARO!	14
Unsere Leitsätze	15
<b>STIFTUNGSRAT / GESCHÄFTSLEITUNG / MITARBEITENDE 2017</b>	16
<b>ORGANIGRAMM</b> (Stand 1. April 2018)	17
<b>ZAHLEN UND FAKTEN</b>	
Bilanz	18
Betriebsrechnung	20
Revisionsbericht	21
<b>GEDENKEN</b>	22
<b>DANK AN DIE SPENDERINNEN UND SPENDER</b>	23

# WILLKOMMEN

*Wir verwandeln Herausforderungen in aussichtsreiche Chancen (Leitbild Stiftung FARO)*

## **Seit der Gründung eine grosse Herausforderung**

Alle Wohnplätze und die Werkstätten waren bei der Gründung der Stiftung FARO vor fünf Jahren auf dem Areal Königsfelden domiziliert. Wegen Eigenbedarf der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) war schon damals klar, dass für diese Räumlichkeiten bis spätestens Ende 2019 ein Ersatz gefunden werden musste. Eine grosse Herausforderung, innerhalb von wenigen Jahren für 70 Personen eine neue Werkstatt und für 50 Personen ein neues Wohnheim zu finden. Nachdem wir 2016 die Räumlichkeiten der Kabel Brugg für die Werkstätten an der Bachmattstrasse in Betrieb nehmen konnten, planen wir nun das zweite grosse Umzugsprojekt. Anfangs 2017 begannen Verhandlungen mit der HIAG Immobilien AG über die Umnutzung des Rekrutierungszentrums in Windisch. Machbarkeitsstudie, Nutzungskonzept sowie Raumprogramm sind ausgearbeitet und die Abteilung SHW hat Ende September 2017 dem Projekt zugestimmt. Der Beginn des Umbaus ist für Sommer 2018 geplant, der Bezug des Zentrums im 2. Quartal 2019. Viele kleine Schritte haben uns einen grossen nach vorne gebracht.

## **Seit der Gründung eine Erfolgsgeschichte**

In ihrem Stiftungszweck verpflichtet sich die Stiftung FARO insbesondere zur Betreuung von Menschen mit stark herausforderndem Verhalten. 2015 wurde die erste spezialisierte Wohngruppe für diese Personengruppe im Auftrag des Kantons eröffnet, 2016 die zweite und 2017 die dritte. Aktuell leben in der Stiftung FARO 15 Personen mit stark herausforderndem Verhalten. Der Betreuungsbedarf wurde bei jeder einzelnen Person in einem mehrstufigen Verfahren über mehrere Monate abgeklärt und die Intensivbetreuung nach Abschluss des Verfahrens durch die Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten festgelegt. Das Konzept der Intensivbetreuung sieht für jeden Klient eine bedarfsgerechte engmaschige Tagesstruktur vor. Diese Tagespläne schaffen einen klaren und verlässlichen Ablauf, an dem sich die Klienten orientieren können. Zusammen mit der in-

tensiven Betreuung wird so ein sicheres und stabiles Umfeld geschaffen, in dem sich das herausfordernde Verhalten der Klienten deutlich reduzieren kann. Dadurch wird es möglich, dass die Klienten vereinzelt wieder an Gruppenaktivitäten teilnehmen können und sich ihr Sozialverhalten langsam entwickelt und stabilisiert.

Die spezialisierten Wohngruppen der Intensivbetreuung ermöglichen auch Time-Out-Platzierungen für andere Einrichtungen. Dadurch kann die abgebende Wohngruppe entlastet und in den meisten Fällen ein stationärer Aufenthalt in der Psychiatrie vermieden werden. Die Etablierung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots für Menschen mit stark herausforderndem Verhalten ist eine wichtige Errungenschaft der letzten Jahre, zu der es Sorge zu tragen gilt. Ab Seite 7 geben wir Ihnen Einblick in den Alltag der Intensivbetreuung.

## **Seit der Gründung unser Erfolgsfaktor**

Ein Organisationsaufbau, wie ihn die Stiftung FARO seit fast fünf Jahren erlebt, ist eine grosse Herausforderung für alle beteiligten Mitarbeitenden. Manchmal ist es die grosse Arbeitsmenge, manchmal die emotionale Betroffenheit bei schwierigen Entscheidungen oder herausfordernden Betreuungssituationen. Dabei sind Mitarbeitende und Führungskräfte gleichermaßen gefordert und nicht immer steht Arbeits- und Freizeit in einem gesunden Verhältnis. Für dieses enorme Engagement, das getragen wird von grossem Fachwissen, Teamgeist und gegenseitigem Respekt, danken wir allen Mitarbeitenden. Sie sind der wichtigste Erfolgsfaktor der Stiftung FARO.

## **Seit der Gründung daran gearbeitet**

Im Frühling 2014 haben der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung gemeinsame Grundwerte diskutiert und Grundhaltungen für die agogische Arbeit formuliert. Im Alltag wurden die Grundwerte und Haltungen überprüft und im Rahmen von Konzeptarbeiten auch in verschiedenen Gremien diskutiert. Anfangs

2017 haben wir uns entschieden, die wichtigsten Grundwerte und handlungsleitenden Haltungen in kurzen Leitsätzen zu formulieren. Zusammengefasst ergeben diese Leitsätze unser Leitbild, das wir Ihnen auf Seite 14 gerne vorstellen.

### **Seit der Gründung unverändert**

Seit die Stiftung ihre Arbeit aufgenommen hat, erhalten wir von Angehörigen, Behörden- und Firmenvertretern sowie von Freunden und Bekannten

viel Unterstützung und Zuspruch für unsere Arbeit. Gelegentlich sind wir aber auch mit Kritik und Unmut konfrontiert. Beide Arten von Rückmeldungen sind für uns wichtig. Sie motivieren uns und spornen uns an, unsere Leistung weiter zu verbessern. Immer mit dem Ziel, unsere Klientinnen und Klienten bei einem möglichst selbstbestimmten Leben und einer befriedigenden Teilhabe am gesellschaftlichen Alltag optimal zu unterstützen. In diesem Sinn: Bleiben Sie uns treu, wir zählen auf Sie!

### **Franziska Zehnder**

Präsidentin Stiftungsrat

### **Rosey Schär**

Co-Geschäftsführerin

### **Dani Hohler**

Co-Geschäftsführer





## WOHNEN

### **Kreative Lösungen sind gefordert**

Das Thema «Infrastruktur» ist seit der Gründung der Stiftung FARO eine grosse Herausforderung. Einerseits fehlt es an Platz, andererseits ist der bauliche Zustand prekär.

Im Sommer wurde im Wohnheim «Sternbild» die 3. Wohngruppe Intensivbetreuung umgebaut, dadurch gingen die Büros für Bereichsleitung und Administration verloren.

Wohin also mit Leitung und Administration des Wohnbereichs? Das Wohnquartier Breite gleich neben dem Areal Königsfelden bot eine perfekte Übergangslösung. Eine gemietete 4<sup>1/2</sup>-Zimmer Wohnung dient heute als Büro- und Sitzungsräumlichkeiten für den Wohnbereich.

### **Zusammenwachsen und Kulturveränderung**

So nah und doch so fern...

Dass die Leitung und Administration nicht mehr in Rufnähe war, erforderte auch von den Mitarbeitenden Veränderungsbereitschaft: ein, zwei Schritte an der frischen Luft, ein Anruf, eine offizielle Terminanfrage ersetzen das praktische «hesch mol e Minute» im gleichen Gebäude. Ein bisschen gewohnt war man dies ja bereits durch den Umzug der Geschäftsleitung und der Werkstätten an die Bachmattstrasse letztes Jahr.

Neue gemeinsame Büros bieten aber auch immer Chancen. So sind die drei Bereichsleiter miteinander viel enger im Kontakt, können sich besser austauschen und sind fachlich in jedem der Teilbereiche auf dem aktuellen Stand. Eine gegenseitige Stellvertretung und ein gemeinsames Verständnis hat Platz zum Wachsen. Wir freuen uns auf unsere künftig langfristige Bleibe in der Spitzmatt und treten engagiert an dieses Projekt heran.



## **Umbau dritte Wohngruppe Intensivbetreuung: Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt**

Die persönlichen Zimmer wurden nach den Bedürfnissen und Wünschen der einzelnen Klientinnen eingerichtet. Eine Bewohnerin wünschte sich beispielsweise nur ein Bett und Einbauschränke, während eine andere noch eigene Möbel und ganz viele private Sachen mitbrachte. Für eine der jungen Frauen wurden gar spezielle Möbel angeschafft, welche leicht und weich sind. Durch das Material ist es unmöglich, sich daran zu stossen oder gar zu verletzen. Für die Klientin ist Schutz ein ganz wichtiges Thema. So hat sie sich unmittelbar nach dem Einzug eine richtige «Höhle» aus den Möbeln errichtet. Mittlerweile hat diese allerdings bereits kein Dach mehr. Die Klientin selbst hat es abgenommen und die «Höhle» ist nun nach vorne offen. Ein deutliches Zeichen dafür, dass sich die junge Frau am neuen Wohnort wohlfühlt. Sie sagt dazu: *«Diese Höhle tut mir sehr gut, ich kann mich darin immer zurückziehen. Man braucht für die Höhle nur zwei dicke Matratzen (für die Wände), vier dünne Matratzen (zwei für die Decke, eine für die Rückwand und eine, um darauf zu liegen), zwei Sessel (als Tisch/Stuhl oder um die Höhle zu schliessen) und einen kleinen Hocker, um darauf zu sitzen. Ich finde super, dass sie so flexibel und stabil ist. Wenn es mir mal nicht gut geht, kann ich einfach das Dach wieder auf die Höhle setzen, was mir noch mehr Sicherheit gibt. Die Sessel eignen sich auch als Esstisch, Stube und um die Höhle zu schliessen. Man kann sich daran nicht verletzen, weil es Schaumstoffmöbel sind. Sie lassen sich einfach abwischen und sind auch super als Ablagefläche geeignet; wie man sieht, liegen meine Sachen überall herum.»*



## **Sichtbare Entwicklungen im Gange: Ein Erfahrungsbericht der WG 2 IB (Intensiv- betreuung)**

Als die WG 2 IB im September 2015 eröffnet wurde, wussten wir noch nicht, wohin die Reise gehen würde. Eine neue Gruppe, ein neues Konzept und vier Klienten aus ganz unterschiedlichen Settings mit eigenen Geschichten und besonderen Bedürfnissen. Unsere Aufgabe bestand nun darin, für diese vier Individualisten ein gemeinsames Gruppenleben zu schaffen, in dem trotzdem die Bedürfnisse jedes Einzelnen beachtet werden kann. Das Ergebnis war für jeden Einzelnen speziell angepasste engmaschige Tagespläne mit gemeinsamen Schnittpunkten (z.B. bei den Mahlzeiten oder der Abendgestaltung). Diese Tagespläne schufen einen klaren und verlässlichen Ablauf, an dem sich die Klienten orientieren können. Zusammen mit der intensiven Betreuung konnte so ein sicheres und stabiles Umfeld geschaffen werden, in dem sich das herausfordernde Verhalten der Klienten deutlich reduziert hat. In diesem Umfeld war es durch das Engagement des Betreuerteams auch möglich, in den letzten zwei Jahren mehrere Time-Out-Platzierungen und die längerfristige Platzierung eines weiteren Klienten zu verwirklichen, ohne die anderen Klienten wieder zu destabilisieren.

## **Tagesstruktur bringt Abwechslung: Entwicklung von neuen Angeboten**

Raus aus der Wohngruppe, rein ins Atelier... oder doch lieber einen Kaffee trinken in der Cafeteria? Man trifft dort nämlich Freunde und Bekannte, kann sich mit ihnen austauschen oder sich einfach nur der Gemütlichkeit hingeben.

Die sportlichen Klient/innen erfreuen sich am neuen Angebot «Freude an Bewegung»: Verschiedene koordinative Spiele, Bewegung zu Musik, Entspannungsübungen oder «sich unter dem grossen Ballontuch tummeln» stehen auf dem Programm.

Auch gemeinsame Spaziergänge auf dem Areal werden unternommen; es gibt doch nichts Schöneres, als bei Sonnenschein durch den Park zu laufen und auf der Wiese im Gras sitzend vorbeiziehende Wolken zu beobachten. Wir haben noch viele Ideen und werden sehen, wie sich das Angebot weiterentwickeln wird.



Für den Besuch des Bewegungsangebots gibt's ein Kläberli – die klare Siegerin: Olivia!

Wer lieber eine Tagesstruktur auf der Wohngruppe in Anspruch nehmen möchte, kann z.B. mithelfen beim Kochen. Die WG Vindonissa bietet jeden Mittwoch gemeinsames Kochen an. Die leckeren Gerichte werden allseits sehr geschätzt und sind schnell verspeist. Ob die Lieblings-Rezepte wohl ein Thema sind an der neu gegründeten Bewohnersitzung...? Oder wird dort eher über Ordnung und Sauberkeit gesprochen, über Regeln, Freizeit, andere Anliegen? Hauptsache, sie findet statt und die Klient/innen haben eine Möglichkeit, um ihre Bedürfnisse mitzuteilen. Die Veränderung hat auch hier in kleineren und grösseren Schritten Einzug gefunden.



### **Klienten auf dem Weg in die eigene Wohnung: Leistungsangebot Wohncoaching**

Die Wohngemeinschaft Wettingen bietet sieben jungen Menschen mit psychischen Schwierigkeiten ein betreutes Zuhause. Die Grundidee ist ein tägliches Zusammenleben und gemeinsames Lernen. In diesem weiteren Angebot der Stiftung FARO erhalten die Klient/innen die Möglichkeit, Sozial- und Selbstkompetenz zu stärken sowie ihre Kontakt- und Beziehungsfähigkeit zu verbessern. Dieses Leistungsangebot zeigt ein weiteres Wohnangebot in der Stiftung FARO auf. Ein Zweier-Profi-Team begleitet die Klient/innen bei Behördengängen, unterstützt sie bei der Suche nach einer Arbeits- oder Lehrstelle und leitet sie an bei der Haushaltsführung.





## GASTRONOMIE

**Wir sind süss... oder essen Süsses zumindest sehr gerne!**

Die hauseigene Konditorei/Confiserie hat sich im Jahr 2017 dem Aufbau von diversen Saisonprodukten gewidmet. Nebst den bereits bekannten, äusserst beliebten Truffes in vielen Sorten, gibt es zu Ostern natürlich Schoko-Hasen in diversen Formen, im Herbst sind Marzipan-Marronis und Blätter der Hit und – wie könnte es auch anders sein – im Winter hat die Weihnachtsbäckerei Hochsaison und allseits geliebte Weihnachts-Guetzlis, klassisch oder neu rezeptiert, stehen in den Regalen.

3.5 Tonnen Guetzli wurden im Jahr 2017 vom Team Konditorei produziert! En Guete!



Auch in unseren Cafeterias werden zusammen mit den Klient/innen saisonale Produkte für den Verkauf hergestellt. Im Buchenhof ist freitags Zopf-Tag, in anderen Cafeterias kann man verschiedene Törtchen, Kuchen, Salatsaucen und Backmischungen kaufen. Zusammen mit dem Glas-Atelier, neu Kreativ-Werkstatt, werden süss-glasige Geschenke zu einer schönen Überraschung für Ihre Freunde oder Kunden hergestellt.

### Feiern bei FARO:

Schon gewusst? Unsere Lokalitäten «la Cantina» und «Platane» können für Ihren Anlass gemietet werden! Feiern Sie Ihren Geburtstag, Geschäftsanlass oder Ihr Jubiläum bei uns!



# WERKSTÄTTEN

## **Kundennahe Werkstätten: Erfahrungsbericht über einen externen geschützten Arbeitsplatz**

Die IBB Energie AG brauchen für Unterhalt und Reparaturen ihrer vielfältigen Infrastruktur in der Region hunderte von Kleinteilen und Halbfabrikaten.

Mindestens 1 Mal pro Woche verlegt unser Klient Bujar seinen gewohnten Arbeitsplatz in unserer Werkstatt in die Logistikabteilung der IBB. Dort sortiert er die Posteingänge, etikettiert die angelieferten Komponenten und stellt bei Bedarf Sets zusammen. Diese werden in den unendlich vielen Lagergestellen am richtigen Ort versorgt und gelagert. Die Techniker der IBB können gemäss Rüstliste schnell die nötigen Teile für ihren Auftrag beziehen. Unser Klient macht diese Aufgabe so zuverlässig und effizient, dass er des öfteren von der IBB auch für Zusatzarbeiten aufgeboden wird.

Wir freuen uns über die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen geschützten und industriellen Werkstätten und sind stolz, dass es so gut klappt. Weitere Schritte in der Zusammenarbeit sind für 2018 geplant.

## **Die Papierwerkstatt rüstet auf**

2017 konnte die Papierwerkstatt Dienstleistungen für den gesamten Logistikprozess aufbauen. Dieser beinhaltet das Ein- und Auslagern der Produkte, Kommissionierung, Konfektionierung, Schrumpfen, Verpacken, Paketumreifen inkl. Versand. Zusätzlich haben wir auch das Stretchen von Paletten auf dem Drehteller im Angebot. Durch die Kombination von Handarbeit und technischen Geräten können wir auch für kleine und mittelgroße Serien professionelle Konfektionierungs- und Verpackungsarbeiten anbieten. Für unsere Klient/innen ergeben sich dadurch neue und abwechslungsreiche Arbeitsplätze.



# ATELIERS

## Konzeptänderung und Reorganisation

### Ateliers Bachmatt

In den letzten Monaten wurden der agogische Auftrag und die Beschäftigungsinhalte der Ateliers Bachmatt, inkl. Verkaufsladen im Effingerhof, überprüft. Die Tätigkeit wies einen sehr hohen Produktionsanteil auf. Dabei kamen agogische Überlegungen oft zu kurz, was immer wieder zu Überforderung der Klient/innen und sehr anspruchsvollen Situationen für die Mitarbeitenden führte.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde entschieden, dass die Arbeit mit den Klient/innen in den Ateliers zukünftig den agogischen Überlegungen untergeordnet und den Fähigkeiten und dem Sozialverhalten der Klient/innen sowie den zur Verfügung stehenden Personalressourcen angepasst wird.

Ein Leistungskonzept, das diesen beiden Vorgaben Rechnung trägt, wird im Laufe vom 2018 erstellt. Ziel ist es, die agogische Arbeit in den Ateliers zu stärken, bzw. aufzuwerten. Gleichzeitig wird die Produktionsorientierung aufgehoben, sie gehört nicht mehr zum Kernauftrag der Ateliers. Produkte können weiterhin im Rahmen der Beschäftigung entstehen, es werden aber keine grösseren Mengen von Produkten für den externen Verkauf mehr hergestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch der Verkaufsladen in der Storchengasse 15 (Effingerhof) per 31.12.17 geschlossen.

### Aus dem Glasatelier wird eine Kreativ-Werkstatt

Die produktionsorientierte Arbeit im Glasatelier war stark vermischt mit anderen Atelieraktivitäten. Das führte zu unübersichtlichen Arbeitssituationen und war für die Klient/innen und die Mitarbeitenden nicht optimal. Eine konzeptionelle Veränderung wirkt dieser Problematik entgegen. Das Glasatelier wird aus der Atelierstruktur ausgegliedert und neu als Kreativ-Werkstatt in den Bereich Werkstätten integriert. Die Klientengruppe ist weiterhin gemischt (Beschäftigung und geschützte Arbeit). In der Kreativ-Werkstatt werden neben Reglass auch alle anderen kreativen Produkte hergestellt und an der Bachmattstrasse oder auf [www.reglass.ch](http://www.reglass.ch) verkauft.





## AGOGIK UND SOZIALES / PERSONALENTWICKLUNG

### **Aus- und Weiterbildung – ein Beitrag zu Professionalität**

Die Jugend ist unsere Zukunft! Wir legen hohen Wert auf eine gute fachliche Grundausbildung in verschiedenen Bereichen: aktuell in den Bereichen Soziales (Fachperson Betreuung EFZ) und der Gastronomie (Küchenangestellte / Restaurationsangestellte EBA). Die ersten Berufslernenden FaBe und Restaurationsangestellte der Stiftung FARO haben ihre Lehre 2017 erfolgreich abgeschlossen. Eine weitere Grundausbildung ist im kaufmännischen Bereich geplant.

Nebst der Grundausbildung von Jugendlichen bieten wir rund 10 Ausbildungsplätze für angehende Sozialpädagogen an. Die Plätze können aufgrund grosser Nachfrage intern besetzt werden. Ein mindestens 1-jähriges Praktikum oder eine halbjährliche Anstellung sowie eine Eignungsabklärung ist Voraussetzung. Im Bereich Werkstätten und Gastronomie können bereits angestellte Mitarbeitende die Ausbildung zum Arbeitsagogen/in beantragen. Auch hier wird sorgfältig geprüft, wer die Ausbildung wo absolvieren kann. Professionalität steht bei uns hoch im Kurs.

Für die allgemeine Weiterbildung aller Mitarbeitenden legt der «FARO Bildungsraum» den Grundstein. Rund 25 Kurse mit internen und externen Referenten ergeben einen bunten Strauss an Angeboten. Ergänzend können externe Bildungsangebote in Anspruch genommen werden.

Das Team des Fachbereichs Agogik und Soziales sowie die Personalleitung unterstützen interessierte Mitarbeitende bei der Beratung und Auswahl eines geeigneten Weiterbildungsangebots.

Janice Sax berichtet über ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung in der Stiftung FARO:

Ich bin seit August im dritten und letzten Lehrjahr als Fachfrau Betreuung in der Stiftung FARO. Während den ersten zwei Lehrjahren konnte ich sehr viel über den Beruf wie auch über mich selbst lernen.



Nicht nur wurde mir die Arbeit mit den Klient/innen nähergebracht, sondern auch Teamarbeit und Arbeitsorganisation. An der Schule habe ich es sehr geschätzt, dass die Praxis auch mit der Theorie unterlegt werden kann.

Es waren zwei sehr spannende Jahre mit unterschiedlichsten Herausforderungen. Auf die bevorstehende Zeit mit den verschiedenen Abschlussprüfungen freue ich mich begrenzt. Dafür umso mehr auf den Abschluss der Lehre und das kommende Arbeitsleben, in welchem ich mein Wissen, das ich in dieser Zeit erworben habe, anwenden kann.

# VERWALTUNG

## **Formulare, Formulare! oder: Einführung neue Software**

Vier Jahre sind wir gemeinsam, zügig und mit vielen Projekten in allen Bereichen unterwegs. Eines verbindet uns: die Ressourcen unserer Mitarbeitenden einheitlich zu planen und eine einheitliche Dokumentation der Klient/innen zu erfassen. Verschiedene Projektgruppen haben sich diesen Themen intensiv angenommen.

*Eine bestehende Software zu bedienen ist das eine. Nur, was passiert, wenn «ein leeres Programm» vorhanden ist und man sich Gedanken machen muss, wie denn der Inhalt dieser Software aussehen soll?*

## **Dienstplanung mit «Planik»**

Mit dem System «Planik» der Firma Optor AG haben wir ein für uns passendes Instrument gefunden, um die Arbeitseinsätze der Mitarbeitenden optimal zu planen. Intensive Workshops zur Vereinheitlichung der Dienste, zur Klärung von Regelungen, Abgabeterminen und Zuständigkeiten und die nachfolgende Aufsetzung des Systems gaben viel Arbeit. Hinzu kam, dass wir die bisherigen vier unterschiedlichen Planungsinstrumente unter einen Hut bringen mussten – das war nicht immer einfach. Die grosse Arbeit hat sich gelohnt, wir schätzen «Planik» und die ver-

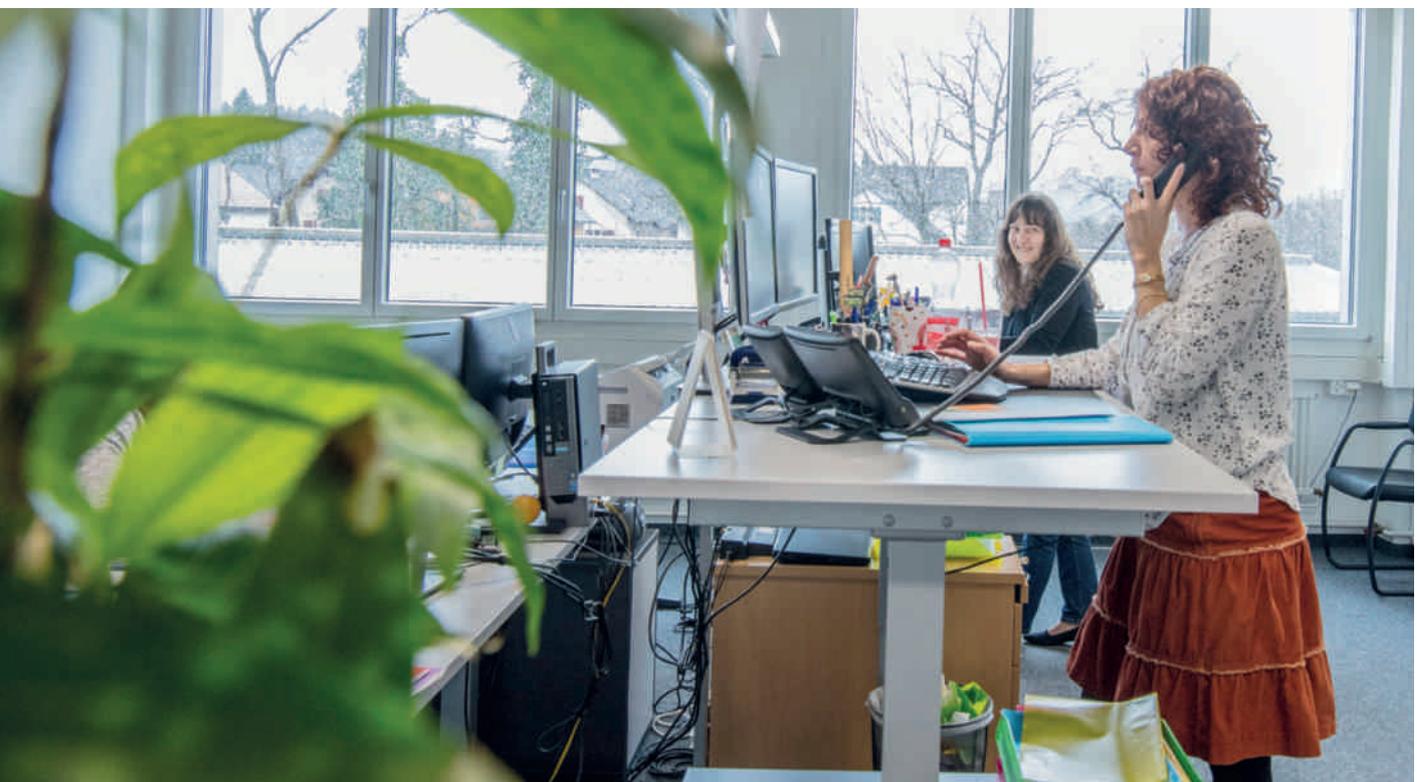
einfachte Dienstplanung. Die offenen Pendenzen, welche es bei einer Software-Einführung immer gibt, werden wir sicher auch noch gemeinsam meistern.

## **Klientendokumentation mit «EasyDok»**

Mit «EasyDok» haben wir ein einfaches und verständliches Instrument zur Dokumentation erhalten. Ein professioneller Begleitungs- und Betreuungsauftrag bedeutet je länger je mehr eine korrekte und transparente Erfassung von allen Daten im Zusammenhang mit den Klient/innen. Wie bei «Planik» war auch hier eine kleine Projektgruppe daran beteiligt, das System so aufzubauen, dass sowohl unsere Wünsche als auch die rechtlichen Vorgaben parametrisiert werden. Terminologien, Begrifflichkeiten und ein gemeinsames Verständnis, wer künftig was dokumentieren muss, spielt in diesem Projekt eine grosse Rolle.

Der erste Teil von «EasyDok» konnte bereits erfolgreich implementiert werden, der zweite Teil wird uns im kommenden Jahr noch weiter begleiten.

Ein grosser Dank geht an die beiden Projektgruppen sowie an die Teams von Optor AG und edvDOK GmbH. Sie haben mitgeholfen, die Software zum Leben zu erwecken – die Benutzer der Stiftung FARO dürfen davon profitieren!



# LEITBILD

## Was lange währt... wir präsentieren das Leitbild der Stiftung FARO!

«Ein Unternehmensleitbild stellt eine Dokumentation dar, in welcher (im Idealfall) die im Unternehmen gültigen Werte und die Vision sowie die Strategie zur Realisierung dieser Vision formuliert sind. Das Leitbild **dient der Identifikation**, stellt also auch eine Art Visitenkarte des Unternehmens dar. Ebenso bietet es Orientierung und weist die Richtung – wie ein Leuchtturm» (Quelle: Wikipedia)

Ein Leitbild soll von allen Mitarbeitenden gelebt und getragen werden können. Sie sollen sich bei diesem Prozess beteiligen und mitreden können. Es soll eine gemeinsame Haltung und Kultur heranwachsen, die sich im Leitbild widerspiegelt.

### Wie gut diese Sätze doch zu FARO passen:

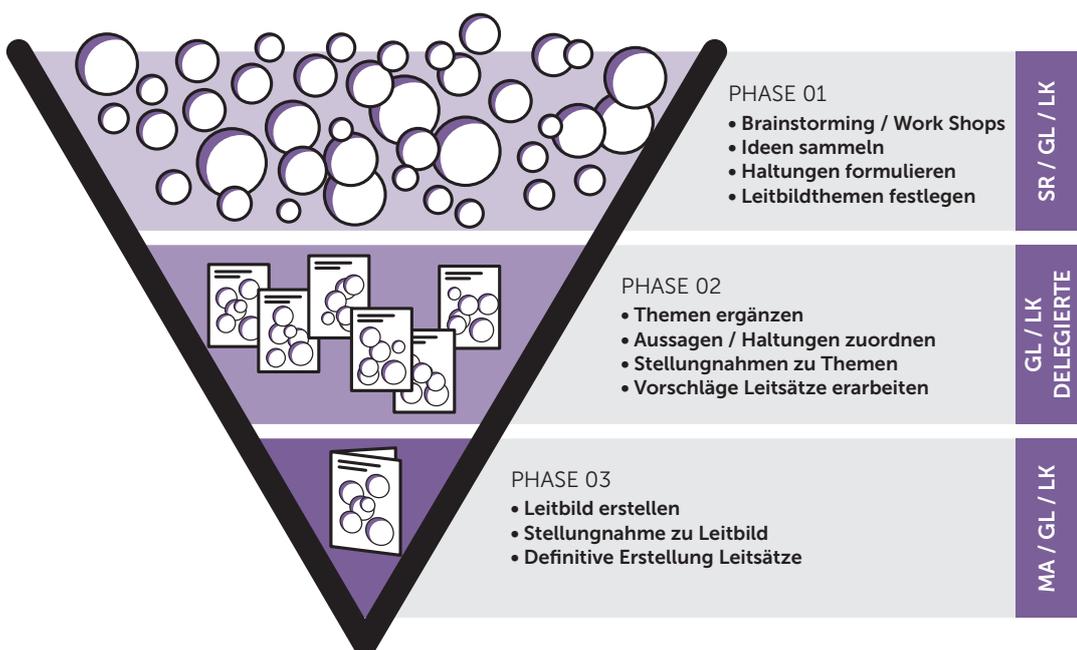
FARO ist das italienische/spanische/portugiesische Wort für «Leuchtturm» und dieser bietet Orientierung und weist die Richtung – genauso wie ein Leitbild, wo gültige Werte und Visionen formuliert sind.

Das Leitbild dient der Identifikation mit der Stiftung, im Idealfall stimmen Meinungen und Lebensgefühl der Mitarbeitenden zu einem grossen Teil überein.

Heute hat jede Firma ein Leitbild. Meist wird dieses bei der Firmengründung bekannt gegeben und soll als Leitplanke dienen. Gemeinsame Wertvorstellungen bilden die Grundlage für gegenseitiges Verständnis und prägen die Zusammenarbeit.

Wir haben uns bewusst die nötige Zeit gelassen. Zum Zeitpunkt der Gründung der Stiftung FARO und der damit verbundenen Überführung des ehemaligen Wohnheims Sternbild, des Zentrums für Arbeit und Beschäftigung (ZAB) und der Wohnpsychiatrie der PDAG haben sich Geschäftsführung und Stiftungsrat entschieden, noch kein Leitbild auf Papier zu bringen.

Inzwischen haben wir einen langen, intensiven und spannenden Prozess hinter uns, an dem alle Mitarbeitenden sich auf verschiedene Art und Weise äussern konnten. Wir freuen uns, im Jahresbericht 2017 das Leitbild der Stiftung FARO erstmals zu veröffentlichen.



# UNSERE LEITSÄTZE

## **Zweck:**

Wir betreuen und begleiten erwachsene Menschen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen, insbesondere auch Menschen mit stark herausforderndem Verhalten.

.....

## **Klienten:**

Wir sichern unseren Klienten Wohn- und Arbeitsräume und unterstützen mit Ausdauer ihre Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und soziale Integration.

.....

## **Mitarbeitende:**

Wir stärken mit aktuellem Fachwissen, Respekt und Teamgeist unser tägliches Engagement.

.....

## **Organisation:**

Wir verwandeln Herausforderungen in aussichtsreiche Chancen.

.....

## **Kunden:**

Wir gehen auf die individuellen Anliegen unserer Kunden und Auftraggeber ein.

.....

## **Gesellschaft:**

Wir vernetzen uns mit unserem Umfeld um die Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigung in der Gesellschaft nachhaltig zu fördern.

.....

## **Entwicklung:**

Wir machen mit zielstrebig kleinen Schritten die ganz grossen nach vorne.

.....

## **Kommunikation:**

Wir kommunizieren situationsgerecht, ehrlich und transparent in genau jener Sprache, für die unser Gegenüber ein Ohr hat.

.....

## **Umwelt:**

Wir begegnen unserer Umwelt respektvoll und beweisen dies im Umgang mit unseren Ressourcen.

## STIFTUNGSRAT

**Zehnder Franziska** (Präsidentin), **Ursprung Urs** (Vize-Präsident)

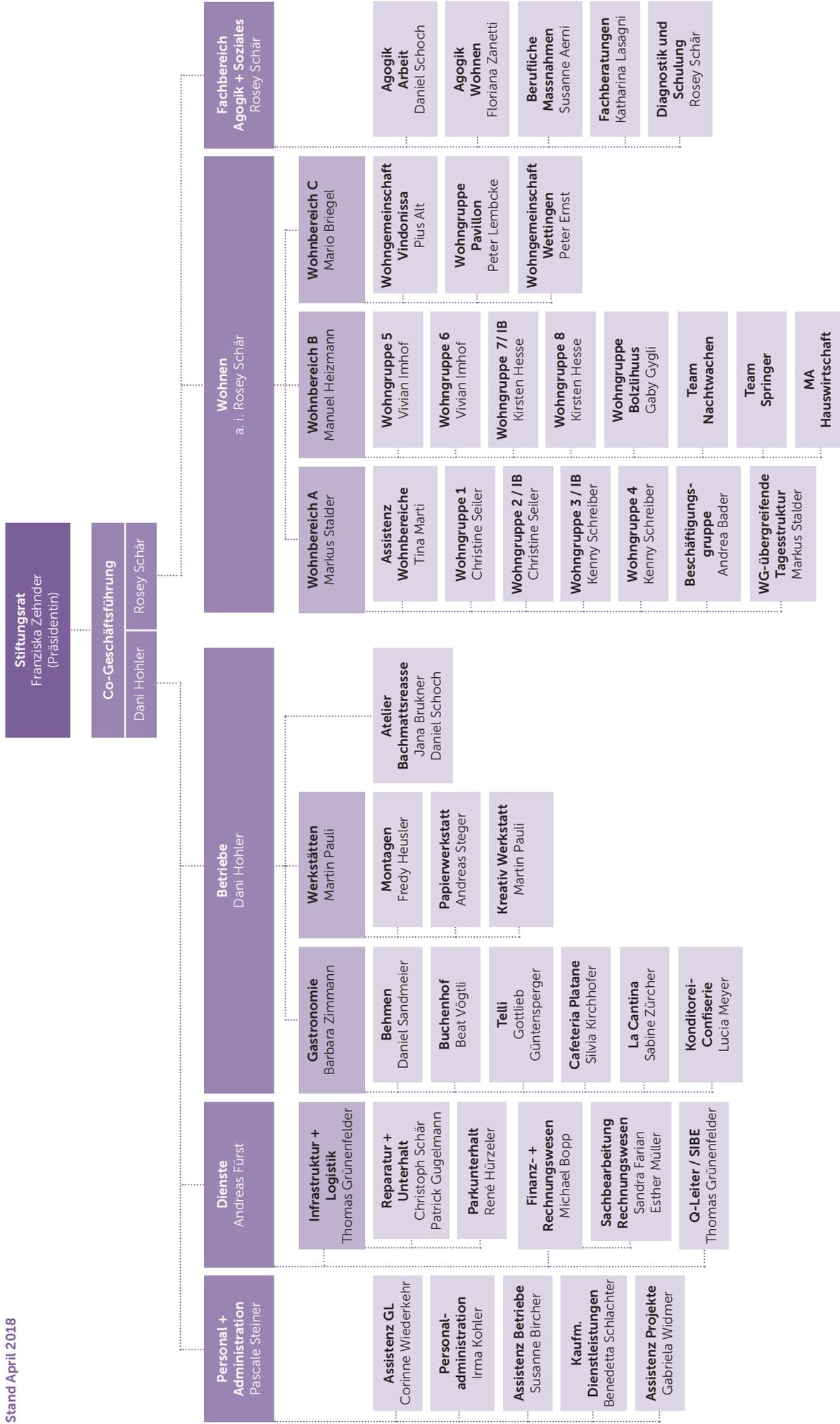
**Babst Claudia, Dr. Steubing Dieter, Knecht-Riniker Eva, Engel Daniel**

## GESCHÄFTSLEITUNG

**Schär Rosey, Hohler Dani, Steiner Pascale, Jerichen Eileen** (seit 1.3.17), **Fürst Andreas** (seit 1.7.2017)

## MITARBEITENDE 2017

Accardi Filippa, Aerni Susanne, Aeschbach Audrey, Albrecht Katharina, Aslan Özden, Bachmann Rico, Bader Andrea, Baldinger Alexandra, Baum Susann, Bausch Ramona, Becherer Johannes, Beischer Sandra, Bircher Susanne, Blaser Basil, Bonsaver Eva-Maria, Bopp Michael, Brack Marcel, Breu Michel, Briegel Mario, Brogli Marlies, Bron Catherine, Brukner Jana, Brun Monika, Bucher Pascal, Buchs Sinja, Bürge Patrik, Campana Simone, Canonica Sandra, Christensen Monica, Colvin Steven, Damm Ruth, D'Angelo Daniele, D'Armetta Antonella, de Kogel Monique, Dell'Osso Deborah, Denz-Amrein Maja, Diethelm Beat, Diezig Jenny, Dinkel Fabrice, Ebner Claudia, Eckhardt Maly, Egloff Ramona, Elmiger Eliane, Enderlin Brigitte, Erdogan Gülsün, Erni Hanna, Ernst Peter, Eyer Manuela, Farian Sandra, Fehlmann Mirjam, Filomena Angelo, Fischer Martin, Fischer Sarah, Flückiger Saha, Forrer Claudia, Förschler Vivien, Freund Sabine, Frey Urs, Friedli Rudolf, Fröhlich Karin, Ganesh Sathesan, Garcia Malbuena Noraya, Gebhardt Sandra, Genske Markus, Gerritsen Marcus, Gil Samara, Gisin Marion, Gnad Marion, Gonçalves Lea, Gosrani Kamel, Grädel Zoé, Graetz Melissa, Grobert Claudia, Grossenbacher Anja, Grosskreuz Yvonne, Grünenfelder Sarah, Grünenfelder Thomas, Grüninger Matthias, Gugelmann Patrick, Güntensperger Gottlieb, Gygli Gabriela, Häfeli Maya, Heizmann Manuel, Heldner Ranja, Hesse Kirsten, Heusler Fredy, Hobi Astrid, Hobi Gerda, Hodel Sabina, Hofer Hugo, Hohler Tobias, Hostettler Adrian, Hostettler Marco, Hürzeler René, Hüssy Rafael, Imhof Vivian, Jau Beatrice, Jauch Michelle, Jordan Bernhard, Kaiser Katja, Käser Eva, Kaser Sandra, Kaufmann Margrit, Kerschen Fabienne, Kilchenmann Andrea, Kirchhofer Silvia, Kohler Irma, Künsch Vogel Carmen, Kunz Marcel, Küttel Peter, Ladaga Lilibeth, Lasagni Katharina, Lasica Nedeljka, Leimgruber Sarah, Lembcke Peter, Lenders Moniek, Lenzhofer Aina, Leu Roman, Lohm Timo, Lope Alexandra, Luginbühl Walter, Mäder Esther, Madl Silvia, Malfent Sereina, Mamedow Sandro, Marti Tina, Maurer Thomas, Meier Petra, Meister Roland, Metz Richard, Meyer Lucia, Meyer Sara Jane, M'Ham Aicha, Michel Manuela, Minikus Wilhelmina, Möcklin Schweizer Daniel, Molteni Giulia, Morel Eliane, Morell Céline, Moser Rita, Moser Salome, Mosimann Susanna, Müller Julia, Müller Ursula, Müller Esther, Näf Alexandra, Näf Gabriel, Näf Lea, Neuhaus Sandra, Niederhauser Therese, Notter-Widmer Rita, Obrist Anna-Tabea, Oeschger Lilian, Ormazabal Judith, Pauli Martin, Pelari Edvin, Pfister Lucia, Quadri Diana, Ragasits Andor, Raymann Rebekka, Reinhardt David, Reissner Julia, Reusser Marius, Richert Nastasja, Riniker Therese, Rocchini Irene, Rohr Karin, Ruckstuhl Andreas, Rudolf Arthur, Rufer Pia, Ruoff Annegret, Salathé Denise, Salm Anita, Salvador Elisa, Sandmeier Daniel, Sandmeier Aurel, Sax Janice, Saxer Rene, Schär Christoph, Scharfig Dieter, Schaub Anselm, Schaufelberger Debora, Schendel-Hauser Renate, Schenk Verena, Schlachter Benedetta, Schmid Christian, Schnyder Nathalie, Schoch Daniel, Schoch Patricia, Schreiber Kenny, Schuler Beatrice, Schütte Sophia, Scianna Daniela, Seiffert Peter, Seiler Christine, Selmanaj Halil, Shala Maliq, Spasic Gorica, Spielmann Rolf, Stalder Markus, Steger Andreas, Stemmler Layla, Strickler Christian, Talha Farouk, Theiler Rita, Ughetti Astrid, Ulrich Kaspar, van der Krogt David, Villiger Aliana, Vöggtli Beat, Volo Priscilla, Wälchli Verena, Walter Christoph, Wampfler Gabriela, Wassmer Stefanie, Wheeler Alison, Wiederkehr Corinne, Wunderlich Christopher, Zanetti Floriana, Zeindler Charis, Zepter Elke, Zimmermann Barbara, Zimmermann Silvia, Zimmermann Thomas, Zimmermann Thomas Paul, Zoja Nina, Zuber Max, Zürcher Bernhard, Zürcher Sabine, Zwimpfer Nora



Mitglied der Geschäftsleitung

Bilden mit der Geschäftsleitung die Leitungskonferenz

# Bilanz

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2016
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>2'813'223</b>	<b>2'117'659</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'576'503	3'652'857
Sonstige kurzfristige Forderungen	44'480	44'877
./ . Delkredere	0	-4'200
<b>Total Forderungen</b>	<b>3'620'982</b>	<b>3'693'534</b>
<b>Vorräte</b>	<b>7'996</b>	<b>6'200</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>29'157</b>	<b>6'489</b>
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>6'471'358</b>	<b>5'823'882</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Finanzanlagen</b>	<b>20'000</b>	<b>40'000</b>
Feste Einrichtungen/Installationen	783'070	1'432'647
Mobiliar	324'643	269'030
Maschinen	188'588	194'982
Fahrzeuge	127'466	132'412
Informatik- und Kommunikationssysteme	33'723	38'172
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>1'457'490</b>	<b>2'067'243</b>
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>1'477'490</b>	<b>2'107'243</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>7'948'848</b>	<b>7'931'125</b>

# Bilanz

## PASSIVEN

	31.12.2017	31.12.2016
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	586'011	851'769
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	500'000	1'500'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	210'324	148'473
Passive Rechnungsabgrenzungen	541'188	283'571
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1'837'523</b>	<b>2'783'813</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
Rückstellungen	0	200'000
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>
<b>ZWECKGEBUNDENE FONDS</b>		
Zweckgebundene Fonds	214'760	214'760
Zweckgebundener Rücklagefonds BKS	4'339'055	3'379'013
<b>Total zweckgebundene Fonds</b>	<b>4'553'815</b>	<b>3'593'773</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL UND FONDS</b>	<b>6'391'339</b>	<b>6'577'586</b>
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>		
Grundkapital	495'100	495'100
Gebundenes Kapital	128'565	110'401
Freies Kapital	-212'005	52'062
Jahresergebnis	1'145'848	695'976
<b>TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>1'557'509</b>	<b>1'353'539</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>7'948'848</b>	<b>7'931'125</b>

# Betriebsrechnung

ERTRAG	01.01.2017 bis 31.12.2017	01.01.2016 bis 31.12.2016
Leistungsabteilung innerkantonale Klienten	20'734'992	19'823'016
Leistungsabteilung ausserkantonale Klienten	577'097	236'478
Abteilung berufliche/forensische Massnahmen	908'635	782'480
<b>Total Ertrag der öffentlichen Hand</b>	<b>22'220'724</b>	<b>20'841'974</b>
Erträge aus Produktion	2'679'572	2'405'803
Debitorenverluste	4'200	35'094
Übrige Erträge	128'581	129'886
<b>Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2'812'353</b>	<b>2'570'783</b>
Spenden ohne Zweckbindung	18'164	31'902
Spenden mit Zweckbindung	6'675	90'840
<b>Total erhaltene Zuwendungen</b>	<b>24'839</b>	<b>122'742</b>
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>25'057'916</b>	<b>23'535'499</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>AUFWAND LEISTUNGSERBRINGUNG</b>		
Personalaufwand	-13'475'064	-12'703'203
Reise- und Repräsentationsaufwand	-15'105	-16'110
Sachaufwand	-5'745'341	-5'459'337
Unterhaltskosten	-187'981	-624'405
Abschreibungen	-1'213'256	-427'090
<b>TOTAL AUFWAND LEISTUNGSERBRINGUNG</b>	<b>-20'636'747</b>	<b>-19'230'146</b>
<b>ADMINISTRATIVER AUFWAND</b>		
Personalaufwand	-1'819'229	-1'810'941
Reise- und Repräsentationsaufwand	-2'652	-2'915
Sachaufwand	-936'786	-1'159'002
Unterhaltskosten	-442'647	-476'824
Abschreibungen	-36'902	-32'482
<b>TOTAL ADMINISTRATIVER AUFWAND</b>	<b>-3'238'216</b>	<b>-3'482'164</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>1'182'953</b>	<b>823'189</b>
Finanzertrag	908	1'258
Finanzaufwand	-19'849	-20'095
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>1'164'012</b>	<b>804'352</b>
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-6'675	-90'840
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	6'675	14'365
<b>JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNGEN AN ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>1'164'012</b>	<b>727'877</b>
Zuweisung an gebundenes Kapital	-18'164	-31'902
<b>JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN ZWECKGEBUNDENEN RÜCKLAGEFONDS BKS</b>	<b>1'145'848</b>	<b>695'976</b>

An den Stiftungsrat der  
**Stiftung Faro, Windisch**

Aarau, 3. April 2018

### **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Faro für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die Prüfungsarbeiten wurden am 6. März 2018 beendet.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt sowie nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

#### **Gruber Partner AG**



**Dominik Rehmann**  
zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



**Alexandra Flammer**  
zugelassene Revisionsexpertin

#### **Beilage:**

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

# GEDENKEN

Im Gedenken an **Ernst Lüscher**

23. Januar 1955 bis 9. September 2017

**An einem ruhigen Samstagabend bist du für immer von uns gegangen.**

Wenn wir zurückblicken, sehen wir dich schnellen Schrittes durch das Sternbild gehen. Das war dein «Markenzeichen». Auch hier im Park sah man dich oft und wie immer zügig die Gegend erkundend. Obwohl – Ruhe gönntest du dir ebenfalls, so sassest du ganz ruhig im Auto und blicktest gespannt hinaus. Das Sofa war ebenfalls ein Ort der Ruhe, dort konntest du interessiert beobachten, was wir gerade taten

oder feines kochten. Dem Fernseher lauschtest du gespannt, speziell wenn es um Sport ging. Schon mit deiner Mutter sahst du fern und zu Zweit fiebertet ihr mit eurer Lieblingsmannschaft. Das Skirennen war dein Favorit. Das begeisterte dich am meisten. Ohne dich wird diese Skisaison nun nicht mehr dieselbe sein.

Wo Musik ist, wird auch gefeiert. Und jeder der dich kennt, lieber Ernst, weiss, dass du kein scheuer Mensch warst. Wo ein Platz frei war, setztest du dich einfach dazu. Denn du liebtest es bei Festen und Anlässen unter Menschen zu sein. Und mit deiner offenen und herzlichen Art warst du überall willkommen.

Und da ist noch deine Familie und deine Geschwister, die gerne zu Besuch kamen oder du zu ihnen. Mit ihnen konntest du dieses Jahr noch einen sechzigsten Geburtstag feiern. Dieses letzte Zusammensein mit deinen Verwandten und Freunden soll euch allen in guter Erinnerung bleiben. So wie früher die Besuche deiner Mutter. Dann wurdest nicht nur du, sondern die ganze Gruppe mit saftigen Früchten und leckeren Süßigkeiten versorgt.

Im Atelier sorgtest du dafür, dass es zum Adventsverkauf genügend Kreationen gab. So konntest du durch Kleistern deine kreative Ader ausleben und ganze Kunstwerke entstanden durch deine Neocolor Zeichnungen. Doch das war leider schon eine Weile her. In den letzten Monaten wurdest du ruhiger und die Runden im und um das Sternbild nahmen ab.

Du bist mit uns allen ein Stück Weg gegangen, viele gingen schon lange mit dir, andere begleiteten dich nur kurz. Wir sind dankbar, dass wir diesen Weg mit dir gehen durften.



## Dank an die Spenderinnen und Spender

Im Namen unserer Klientinnen und Klienten bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, welche uns mit einem Geldbetrag, einer Sachspende oder mit Rat und Tat unterstützt haben:

Aare Rhein GmbH, Aeschbacher Edith und Fritz, Ammann Jeanette, Babst Claudia, Baschnagel AG, Baumgartner Kurt, Bieri Annelies und Urs, Brasser Andreas, Stiftung Denk an mich, Dupre Marcel, Ebner Rebecca Rosa, Felix Peter, Fischer Peter und Käthi, Frei Martin und Karin, Frey Ursula und Theophil, Füglistner Roman, Gemeinnütziger Frauenverein Brittnau, Gentile Giovambattista, Ghidini Ruth, Guzzo Giovanni Battista, Hirt Irma und Albert, Huber Peter, Huber Hans, John Erich, Kath. Kirchgemeinde Hilterfingen, Kozhimannil James und Mariamma, Lenherr-Rohner Josef und Sybille, Lippuner Verena, Marjakaj Angelina, Marti Ruth, Mauerhofer Edith, Meier Andreas, Meyer Beatrice, Muntwyler Franz, Muntwyler Hans, Muntwyler-Schreiber Beatrix, Nagel Rosmarie, Oehrli Daniela, Ortek AG/Burkart Silvia, Petermann Thomas, P. Graf Kaffeerösterei AG Baden-Dättwil, Ref. Kirchgemeinde Brugg, Ref. Kirchgemeinde Untersiggenthal, Rey Ida, Rigggenbach AG, Schär Getränke Obermumpf, Schiesser Lotte und Robert, Schreiber Fridolin, Schreiber Helene, Schreiber Ladina Annagreth Beatrice, Schreiber Urs, Senn Elisabeth, Stalder Markus, Steinacher Beatrice, Stirnemann Beate, Thut Elisabeth, Tresch Michael und Sonja, Ursprung Urs, Wettstein Anton, Widmer-Luginbühl Yvonne, Zingg-Merz Elisabeth und Ruedi und viele weitere unbekannte Spenderinnen und Spender.



# UNSERE STANDORTE

## Windisch

### Areal Königsfelden

Wohnheim Sternbild  
Wohngruppe Pavillon  
Wohngemeinschaft Vindonissa  
Cafeteria Platane

### Bachmattstrasse 12

Ateliers  
Montagen  
Papierwerkstatt  
Kreativ Werkstatt  
Parkunterhalt  
Verwaltung  
la Cantina

## Aarau

### Cafeterias

Cafeteria Behmen  
Bachstrasse 15, 5001 Aarau

Cafeteria Buchenhof  
Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau

Cafeteria Telli  
Telli-Hochhaus, 1. OG, 5004 Aarau

## Lupfig

### Wohngruppe Bolzlihuus

Sandgasse 17, 5242 Lupfig

## Wettingen

### Wohngemeinschaft Wettingen

Schönaustrasse 29 und Casinoweg 3,  
5430 Wettingen

## Stiftung FARO

Bachmattstrasse 12  
Postfach 91  
5210 Windisch

Telefon: 056 462 39 39  
E-Mail: [info@stiftung-faro.ch](mailto:info@stiftung-faro.ch)  
Postkonto: 89-257795-6  
IBAN CH48 0900 0000 8925 7795 6

[www.stiftung-faro.ch](http://www.stiftung-faro.ch)

## Impressum

*Herausgeber:*  
Stiftung FARO

*Konzeption und Redaktion:*  
Stiftung FARO

*Gestaltung:*  
Michael Sobczak /  
Jeannine Grabolle

*Fotografie:*  
Beni Basler, Urs Dätwiler und Stiftung FARO

*Druck:*  
Köpflipartners AG

